



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung Jugendhilfeausschusses
am 11.01.2018**

öffentlich

Ort: im Stadthaus
Festsaal
Marktplatz2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:09 Uhr bis 20:04 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. med. Detlef Wend	Ausschussvorsitzender SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Christina Greiner	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Thomas Hesse	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Hendrik Kluge	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tilo Kurth	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Mirko Petrick	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Sascha Richter	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Petra Schneutzer	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tobias Steinicke	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beate Gellert	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Gaby Hayne	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tobias Heinicke	stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss <i>Vertretung für Frau Helga Schubert</i>
Uwe Kramer	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Clemens Raudith	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Jörg Rommelfanger	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Steffen Kohlert	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Melanie Ranft	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Verwaltung

Dr. Christine Radig	Leiterin Abteilung Schule
Heike Schaarschmidt	Referentin für Bildung und Soziales
Jörg Baus	Leiter Fachbereich Soziales
Christian Deckert	Jugendhilfeplaner
Christian Loll	Leiter Team Fördermittel
Rena Farajov	Jugendpflegerin
Katrin Neumann	Jugendpflegerin
Renè Lukas	stellv. Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Dr. Toralf Fischer	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
--------------------	---

Richter Bruno Glomski
Ronny Grasse
Romy Mederake
Tatjana Privorotskaja
Christiane Sünemann
Nico Teschner
Susanne Wildner
Susanne Willers
Kerstin Köferstein

Helga Schubert

Heike Wießner

Josephine Jahn

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Vertretung durch Herrn Raudith
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Vertretung durch Herrn Thomas Schied

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu Kinder und Jugendsprechstunde

Es gab keine Fragen zur Kinder- und Jugendsprechstunde.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wend eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schachtschneider bemerkte, dass er den Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung(VI/2017/03646) Vorlage: VI/2018/03708 zurückzieht.

Da es keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung gab, rief **Herr Dr. Wend** zur Abstimmung der geänderten Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Folgende geänderte Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2017
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2017
- 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2017
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2018 und 2019
Vorlage: VI/2017/03401
- 5.2. Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe;
Innovative Maßnahmen nach Ziffer 2.2.2 der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe i. d. F. vom 22.05.2017 (Förderrichtlinie) mit einer Antragssumme von mehr als 5.000,00 EUR
Vorlage: VI/2017/03604
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erweiterung der Anspruchsberechtigten für die Nutzung des Halle-Passes A
Vorlage: VI/2017/03636
- 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung
Vorlage: VI/2017/03646
- 6.2.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung (VI/2017/03646)
Vorlage: VI/2018/03708 **zurückgezogen**
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Vorstellung Projekt LösBar
- 8.2. Schreiben Stadtverwaltung zu Prioritätensetzung Schulsozialarbeit
- 8.3. Bericht des bundesweiten Benchmarking der Hilfen zur Erziehung
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
- 10.1. Themenspeicher

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2017

Die Niederschrift vom 07.11.2017 wurde ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2017

Die Niederschrift vom 16.11.2017 wurde ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2017

Die Niederschrift vom 05.12.2017 wurde ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gab keine Bekanntgabe von gefassten Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung.

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2018 und 2019
Vorlage: VI/2017/0340**

Frau Brederlow führte in die Vorlage ein und betonte, dass die zusätzlichen Mittel im Haushalt beschlossen wurden.

Herr Kramer teilte mit, dass insgesamt vier Änderungsvorschläge existieren.

Diese Änderungsvorschläge wird er bei der Behandlung der einzelnen Projekte näher erläutern.

Herr Dr. Wend wies darauf hin, dass zur vorliegenden Beschlussvorlage Mitwirkungsverbote für Ausschussmitglieder bestehen.

Herr Dr. Wend rief zur Behandlung der Projekte des Sozialraumes I auf.

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum

Befangene Mitglieder: Sparte A - **Frau Susanne Willers**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 2. Caritas Regionalverband Halle e.V. Durchstarter „Eine Familie gibt Gas!“ 2019

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 3. Caritas Regionalverband Halle e.V. 2019
Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend rief zur Behandlung des Sozialraumes II auf.

Befangene Mitglieder: Sparte A - **Herr Dr. Wend, Heike Wießner**

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum

Frau Gellert übernahm die Sitzungsleitung.

Frau Gellert

Laufende Nummer 12. Deutscher Kinderschutzbund - Bezirksverband Halle e.V. Vom Wissensdurst zum NervenKiTZel – frühkindliche Bildung 2019

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Gellert

Laufende Nummer 15. Kinderland Halle GmbH 2019

Herr Schachtschneider erkundigte sich, ob der Leistungsbereich IA Bestandteil der LQE-Verhandlungen ist.

Frau Brederlow erläuterte, dass der Leistungsbereich IA die Sozialarbeit in den Kitas ist. Der hier vorliegende Inhalt ist noch kein Bestandteil der LQE-Verhandlungen. Deswegen wurde hier die Ablehnung vorgeschlagen.

Herr Kramer fragte, ob bei einer heutigen Ablehnung die Möglichkeit einer Diskussion des Projektes im Jahr 2019 besteht.

Frau Brederlow sagte, dass der Träger den Antrag für 2019 wiederholt stellen kann.

Frau Gellert fügte hinzu, dass die Träger über diesen Anspruch bzw. diese Möglichkeit informiert werden sollten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend rief zur Behandlung des Sozialraumes III auf.

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum

Befangene Mitglieder: Sparte A - **Frau Beate Gellert, Herr Sascha Richter**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 17. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.

Die laufende Nummer 17 wird am Ende der Abstimmung nochmalig aufgerufen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum

Befangene Mitglieder: Sparte B - **Frau Beate Gellert**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 18. Internationaler Bund Mitte gGmbH Schulsozialarbeit an der Grundschule Glaucha

Herr Dr. Wend rief zur Behandlung des Sozialraumes IV auf.

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum.

Befangene Mitglieder: Sparte A - **Frau Gaby Hayne, Herr Schachtschneider**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 27. Internationaler Bund Mitte gGmbH Offener Kinder- und Jugendtreff Roxy 2019

Herr Kramer teilte mit, dass dieser Antrag einer Summe von 20.499 Euro und einer halben Stelle entweder zurückstellt oder abgelehnt werden sollte. **Herr Kramer** plädierte für eine Ablehnung.

Herr Dr. Wend fragte, ob es eine Ablehnung für 2019 bedeutet.

Frau Ranft wies darauf hin, dass über mehrere Jahre die einzelnen Inhalte festgelegt werden sollten, um den Träger eine gewisse Sicherheit zu gewährleisten.

Herr Kramer teilte mit, dass von dem Träger ein Mehrbedarf für 2019 artikuliert wurde. Er möchte diesen Sachverhalt im Jahr 2019 insgesamt beobachten. **Herr Kramer** hält eine Ablehnung für sinnvoll.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass die Verwaltung den Antrag von Herrn Kramer übernimmt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Laufende Nummer 29. Sport- und Kultur-Club TaBeA Halle 2000 e.V. – Allgemeine Förderung von Familien mit Kindern unter 6 Jahre

Herr Kramer erwähnte, dass dieser Träger sehr wenig vernetzt ist und dadurch selten wahrgenommen wird. Er sieht bei diesem Träger nicht die Expertise zum Arbeitsfeld. Der Antrag ist daher abzulehnen.

Frau Ranft bemerkte, es sei kurios, dass ein solcher Träger finanzielle Mittel hat, um in der Straßenbahn zu werben.

Frau Neumann berichtete, dass die Verwaltung die Förderung für TaBeA bezüglich der Leistung VII für frei zugängliche Veranstaltungen für Familien vorschlägt. Das Angebot von TaBeA ist konzeptionell als Kinder-, Jugend- und Familienzentrum ausgelegt. Sie betonte, dass momentan die Leistung VI für frei zugängliche Veranstaltungen für junge Menschen gefördert wird.

Frau Gellert gab zur Kenntnis, dass dieser Träger nicht im Integrationsnetzwerk der Stadt Halle (Saale) festzustellen ist. Dieser Verein ist nicht vernetzend aufgefallen.

Frau Neumann erläuterte, dass der Verein im Jahr 2017 an der Sozialraumgruppe IV und an der Projektgruppe in Neustadt teilnahm.

Frau Dr. Schöps merkte an, dass die eben erwähnte Familienarbeit mit den gegenwärtigen Ressourcen nicht zu bewältigen ist.

Frau Neumann antwortete, das TaBeA für die Leistung VI mit einer 0,5 Stelle gefördert wird.

Frau Dr. Schöps bemerkte, dass der Verein nicht die benötigte halbe Stelle begründet.

Frau Neumann erläuterte den Ausschussmitgliedern die wesentlichen Inhalte der Leistungsbeschreibung VI.

Herr Kramer stellte fest, dass kein Träger mit TaBeA zusammenarbeitet. Dieser Aspekt regt zur Überlegung an.

Frau Neumann betonte, dass sie in dieser Beziehung nur für den Bereich Neustadt sprechen kann. **Sie verwies auf die Projektgruppe Neustadt.**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Herr Dr. Wend rief zur Behandlung der sozialraumübergreifenden Projekte auf.

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum.

Befangene Mitglieder: Sparte A - **Frau Kerstin Köferstein, Frau Gaby Hayne**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 37. Friedenskreis Halle e.V.2019

Frau Ranft bemerkte, dass der Träger dieses Projekt mit einer 0,75 Stelle nicht bewerkstelligen kann. Der Träger möchte daher einen Neuantrag stellen.

Frau Ranft beantragte aus diesem Grund eine Zurückstellung der Position 37.

Herr Kramer stellte fest, dass die Position 37 mit einer Dreiviertelstelle bereits für das Jahr 2018 beschlossen wurde.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass im letzten Jugendhilfeausschuss die Projekte für das Jahr 2018 abschließend abgestimmt wurden.

Herr Dr. Wend bemerkte, dass der Friedenskreis Halle e.V. den Antrag im laufenden Jahr stellen kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 38. Villa Jühling e.V

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 39. Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V. – S.C.H.I.R.M. – Projekt 2019

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 40. AWO SPI Soziale Stadt und Land – Entwicklungsgesellschaft mbH – Stationspark für Berufswahlreife 2019

Die laufende Nummer 40 wird am Ende der Abstimmung nochmalig aufgerufen.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 41. Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen

Herr Kramer bemerkte, dass ein Bedarf besteht mit jungen Müttern zusammenzuarbeiten aber die Variante einer 1,5 Stelle ist dahingehend nicht zweckmäßig.

Herr Kramer betonte, dass er für die Ablehnung ist.

Herr Dr. Wend bat die Verwaltung, die bestehende Ablehnung zu erläutern.

Frau Farajov erklärte, dass die Leistungsbeschreibung fachlich mit 91 Punkten bewertet wurde. Laut der aktuellen Jugendhilfeplanung ist der Inhalt des Projektes nicht vorgesehen. Aus diesem Grund hat die Verwaltung eine Ablehnung vorgeschlagen.

Frau Gellert bemerkte, dass eine Viertelstelle zu diesem Projekt unbedeutend wäre. Sie betonte, dass Jugendhilfeplanung wichtig sei, aber gelegentlich aktuelle Tatbestände außerhalb dieser Planung vorliegen. Eine spontane Problemlösung wäre dann vorteilhaft.

Frau Brederlow plädierte für die dargelegte Verfahrensweise von Herrn Kramer.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 43. AIDS-Hilfe Halle/Sachsen Anhalt Süd e.V. 2019

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 44 St. Johannis GmbH gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen – LOOP 2019

Frau Ranft fragte, ob sich das Projekt LOOP am Schuljahr orientiert.

Herr Loll teilte mit, der Verwaltungsvorschlag für 2018 bezieht sich auf ein Jahr. Es besteht hierbei eine Fremdfinanzierung durch das Land, aus diesem Grund liegt für das Jahr 2019 eine Ablehnung vor. Der Träger hat die Möglichkeit für das Jahr 2019 einen Neuantrag zu stellen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 45 AWO Kindertageseinrichtungen Halle (Saale) gGmbH

Herr Kramer teilte mit, dass bisher keine sozialraumübergreifenden Leistungen im Zusammenhang mit der Kitaleistung IA vorlagen. Diese befinden sich momentan in der Übergangssituation.

Herr Dr. Wend fragte, ob es noch andere Hauptgründe zur Ablehnung außer der Nichtbehandlung in der Jugendhilfeplanung gibt.

Frau Brederlow betonte, dass ihr keine weiteren Hauptgründe bekannt sind.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 46 Friedenskreis Halle e.V. ELKiS ! Eltern- Kita- Sprachmittler_innen

Herr Kramer beantragte für das Jahr 2018 eine halbe Stelle mit 30.050,00 Euro für dieses Projekt. Er bat den Verwaltungsvorschlag abzulehnen.

Frau Schneutzer bekräftigte diesen Vorschlag.

Herr Loll machte darauf aufmerksam, dass der Maßnahmenbeginn ab dem 15.01.2018 in Kraft tritt. Er empfahl die Personalausgaben für einen halben Monat in Höhe von 900 Euro abzuziehen. Die Endsumme beträgt somit 29.150,00 Euro.

Frau Brederlow gab zur Kenntnis, dass die Verwaltung den Antrag für das Jahr 2018 von Herrn Kramer übernimmt.

Herr Schachtschneider merkte den Umdenkprozess der Verwaltung an.

Frau Brederlow betonte, dass der Jugendhilfeausschuss auch die Verwaltung beraten kann. Die eben vorgebrachten Argumente waren dementsprechend überzeugend.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 47 Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.

Herr Schachtschneider erkundigte sich, warum der Verein derartige niedrige Bewertungspunkte hat.

Frau Farajov teilte mit, dass die Bewertungen schematisch erteilt werden. Die Punkte werden nach bestimmten Kriterien der Jugendhilfeplanung zusammengestellt.

Herr Schachtschneider betonte, dass ihm dieser Verlauf bekannt sei. Ihm ging es vorwiegend um die Feststellung der Hauptursache.

Frau Farajov legte dar, dass die inhaltlichen Punkte der Leistungen IV betroffen waren. Das Qualitätsmanagement der Leistungen hat nicht in vollem Umfang dem entsprochen, was sich die Verwaltung vorstellt. Des Weiteren entsprach der Leistungsantrag inhaltlich nicht den Vorgaben.

Herr Dr. Wend fügte hinzu, dass die Zunahme von Schülern mit Integrationshintergrund in dieser Schule enorme Probleme bereitet. Die Darlegung der Punktvergabe empfand **Herr Dr. Wend** als ungenügend.

Frau Farajov erläuterte, dass laut des Maßnahmenblattes der Leistungsantrag nicht zufriedenstellend war.

Herr Kramer betonte, dass die Sensitivität zu schulischen Aufgaben nicht vorliegt. Die Durchführung eines Praktikums liegt in der Verantwortlichkeit der Schule.

Frau Ranft schlug vor, dieses Projekt bis zur Abschlussdiskussion zurückzustellen.

Herr Schachtschneider erwähnte, dass das Schulgesetz das Praktikum vorgibt. Des Weiteren machte er darauf aufmerksam, dass er die Argumentation der Verwaltung hinsichtlich der Bewertung zum Leistungsantrag nicht versteht.

Herr Kohlert teilte mit, dass er den Bedarf unterstützt. Er wies darauf hin, dass die Bewertung der konzeptionellen Arbeit ein Qualitätsstandard ist. Hierbei ist es wichtig, dass der Träger diese Aufgabe klar und deutlich beschreiben kann.

Frau Brederlow machte darauf aufmerksam, dass das dieses Projekt sich aus dem Schulgesetz ergibt und keine Jugendhilfeaufgabe sei.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Die laufende Nummer 47 wird am Ende der Gesamtabstimmung nochmalig aufgerufen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum

Befangene Mitglieder: Sparte B **Frau Susanne Willers, Frau Heike Wießner, Herr Dr. Wend**

Frau Gellert

Laufende Nummer 50 Bürgerstiftung Halle – Max geht in die Oper 2018

Herr Kohlert bemerkte, dass es sehr wichtig sei, Menschen zu gewinnen, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Gellert

Laufende Nummer 52 Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Gellert

Laufende Nummer 53 Bürgerstiftung – Max macht Oper

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Frau Gellert

Laufende Nummer 54 congrav new sports e.V.

Frau Gellert bat die Verwaltung, einige Träger beim Erstellen von gewissen Schriftstücken zu unterstützen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 55 Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e.V. 2019

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum

Befangene Mitglieder: Sozialraum III Sparte A **Frau Beate Gellert**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 17. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.

Es gab keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Die Mitglieder, die einem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlagen, setzten sich in den Gästeraum

Befangene Mitglieder: Sozialraumübergreifend Sparte A - **Frau Kerstin Köferstein, Frau Gaby Hayne**

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 40. AWO SPI Soziale Stadt und Land – Entwicklungsgesellschaft mbH – Stationspark für Berufswahlreife 2019

Herr Kramer schlug vor, die Aufstockung der halben Stelle um eine weitere halbe Stelle abzulehnen.

Herr Schachtschneider fragte, warum die Verwaltung trotz der Verfristung den Antrag mit 0,5 Stellen befürwortet.

Frau Farajov teilte mit, dass aufgrund des steigenden Interesses, der Stationspark mehr beansprucht wird. Die beiden Mitarbeiter sind dadurch sehr eingebunden und ausgelastet.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Herr Dr. Wend

Laufende Nummer 47 Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.

Herr Kramer schlug vor, diesen Antrag abzulehnen. Er bat die Verwaltung den Verein zeitnah sozialpädagogisch zu unterstützen. Weiterhin sollte ein Konzept entwickelt werden, mit dem Schwerpunkt „Sozialarbeit mit Migranten“.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

zu 5.1 Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2018 und 2019
Vorlage: VI/2017/0340

Herr Dr. Wend bat um Abstimmung der Gesamtvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2018 und 2019
Vorlage: VI/2017/0340

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verteilung der zur Verfügung gestellten Fördersummen unter dem Haushaltsvorbehalt für die Jahre 2018 und 2019 für die einzelnen Schwerpunkte/Sparten gemäß:

Anlage A - Änderungsblatt.

2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der Maßnahmen gemäß Prioritätensetzung unter dem Haushaltsvorbehalt für die Jahre 2018 und 2019 in folgenden Teilbereichen:

Teilbereich I:	Sparten A, B	im Sozialraum I (SR I)
Teilbereich II:	Sparten A, B	im Sozialraum II (SR II)
Teilbereich III:	Sparten A, B, C	im Sozialraum III (SR III)
Teilbereich IV:	Sparten A, B, C	im Sozialraum IV (SR IV)
Teilbereich V:	Sparten A, A/B, C	im Sozialraum V (SR V)
Teilbereich VI:	Sparten A, B, C, D	für die Sozialraum übergreifend stattfindenden Maßnahmen (SRÜ)

gemäß den **Anlagen SR I - Änderungsblatt bis SRÜ.- Änderungsblatt**

3. Der Jugendhilfeausschuss beschließt Anträge für Maßnahmen der Schulsozialarbeit für den Zeitraum bzw. Teilzeitraum ab 01.08.2018 für eine spätere Entscheidung

zurückzustellen.

4. Der Jugendhilfeausschuss beschließt Maßnahmen für den Zeitraum ab 01.01.2020 abzulehnen.

zu 8.1 Vorstellung Projekt LösBar

Frau Sikorski und **Herr Stark** stellten das Projekt LösBar anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session unter dem TOP 8.1 hinterlegt.

Frau Gellert fragte, wie viele Jugendliche in der Stadt Halle (Saale) erreicht werden und wie es konkret umgesetzt wird.

Herr Stark antwortete, dass Besprechungen mit den Streetworkern stattfanden, wo fachliche Besonderheiten ausgetauscht wurden. Das Projekt LösBar ist durch verschiedene Netzwerkpartner vernetzt. Die Jugendlichen sollen dadurch von diesem Projekt erfahren und weitervermittelt werden.

Herr Raudith fragte, wie es gelingt Jugendliche zu erreichen, die sich dem System entziehen. Er schätzt diese Situation als schwierig ein.

Herr Stark betonte, dass es sehr wichtig ist, die Jugendlichen auf der Straße anzusprechen, die nicht in erster Linie die erwünschte Zielgruppe sind. Das Projekt LösBar soll als Kontakt- und Beratungsstelle fungieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 5.2 Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe; Innovative Maßnahmen nach Ziffer 2.2.2 der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe i. d. F. vom 22.05.2017 (Förderrichtlinie) mit einer Antragssumme von mehr als 5.000,00 EUR Vorlage: VI/2017/03604

Frau Brederlow führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung der Vorlage bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss lehnt die Förderung der Maßnahme: „Menschen in Trauer und Trennung begleiten“; Antragsteller: CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e.V.; Zeitraum: 01.01. - 31.12.2018 ab.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erweiterung der Anspruchsberechtigten für die Nutzung des Halle-Passes A Vorlage: VI/2017/03636

Frau Haupt brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Baus informierte die Ausschussmitglieder über die einzelnen Nutzungsbedingungen der Anspruchsberechtigung eines Halle-Passes A.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung der Vorlage bat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Anspruchsberechtigten der Sozialleistungen Wohngeld und Kinderzuschlag sind ab 01.03.2018 berechtigt, den Antrag auf Ausstellung eines Halle-Passes (A) zu stellen.

zu 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung Vorlage: VI/2017/03646

Frau Ranft brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Brederlow erwähnte, dass die Absicht des Antrags momentan umgesetzt wird.

Frau Greiner machte darauf aufmerksam, dass die Schulen und das Landesschulamt den Beratungsauftrag haben. Sie betonte, dass somit keine zusätzliche Beratungsstelle benötigt wird.

Frau Ranft bat um Vertagung des Antrages.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Beratungsangebotes für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung durch die Stadt Halle selbst oder durch freie Träger zu prüfen.

Dabei soll geprüft werden, in wie weit sich ein neues Beratungsangebot von den bestehenden abgrenzen kann, diese sinnvoll ergänzen kann oder die bestehenden Angebote effektiver ausgestaltet werden sollten. Die Kosten und Zuständigkeiten sind ebenfalls zu prüfen.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.2 Schreiben Stadtverwaltung zu Prioritätensetzung Schulsozialarbeit

Das Schreiben der Stadtverwaltung zu Prioritätensetzung Schulsozialarbeit wurde von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis genommen.

Es gab keine Wortmeldungen.

zu 8.3 Bericht des bundesweiten Benchmarking der Hilfen zur Erziehung

Der Bericht des bundesweiten Benchmarking der Hilfen zur Erziehung wurde von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis genommen.

Es gab keine Wortmeldungen.

zu 8.4 Anweisungen zum Qualitätsstandard

Frau Brederlow informierte, dass im letzten Monat die Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen beschlossen wurden. Sie hat diesbezüglich dem Fachbereich Bildung angewiesen, den Leitungsstandard pro 100Kinder /0,75 Stellenanteile auf 100Kinder/1,0 Stellenanteil zu erhöhen. Träger die einen größeren Migrationsanteil an betreuten Kindern aufweisen, soll ein erhöhter Anteil von Fachkräften im Rahmen der LQE-Verhandlungen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dr. Kluge erkundigte sich, ob es ab dem 01.01.2018 gilt.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass es sofort gilt, wenn ein entsprechender Nachweis vorliegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Frau Haupt zur ihrer Anfrage Schulverweigerer

Frau Haupt nahm Bezug zur vorliegenden Antwort der Verwaltung zur Anfrage Schulverweigerer. Sie erkundigte sich, ob es diesbezüglich Handlungsbedarf in der Stadt Halle (Saale) gibt.

Frau Dr. Radig teilte mit, dass die Problematik besteht. Es wird mehr Zeit benötigt, um den momentanen Handlungsbedarf richtig einzuschätzen.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Themenspeicher

Der Themenspeicher wurde zur Kenntnis genommen.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

René Lukas
stellv. Protokollführer